

Das Umfeld soll schöner werden

Stadtrat will das Areal um Aischquelle aufwerten

BURGBERNHEIM – Ob es beim schlichten Holzschild bleibt, das aktuell am Parkplatz an der Bundesstraße 470 südlich von Schwebheim auf die Aischquelle hinweist, blieb in der Sitzung des Stadtrates offen. Aber eine Aufwertung des Areals rund um die Quelle ist Wunsch des Gremiums, das sich einstimmig für eine Bewerbung um Zuschussmittel aus dem europäischen Leader-Topf aussprach.

Mit dem Projekt Streuobst offensive Burgbernheim ist die Stadt bislang mit einer Maßnahme in der laufenden Leader-Förderperiode vertreten. Wie berichtet enthält das Paket unter anderem die Aufstellung von Autobahnschildern und die Erstellung einer Broschüre zum Thema Streuobst. Damit aber sind die Zuschussmittel noch nicht ausgeschöpft, weshalb Bürgermeister Matthias Schwarz das Gremium in der Vergangenheit gebeten hatte, sich über ein mögliches zweites Vorhaben Gedanken zu machen.

Mit dem Vorschlag, das Umfeld der Aischquelle neu zu gestalten, fand er die Zustimmung der Stadtratsmitglieder. Wie konkret die Aufwertung aussehen könnte, sollen Pläne bis zum Jahresende aufzeigen. Gerne könnten auch noch weitere Ideen eingebracht werden, sagte Schwarz in der jüngsten Stadtratssitzung. Lediglich die Konzentration auf ein Vorhaben legte er dem Gremium wegen des umfangreichen Antragsverfahrens nahe, das über die Lokale Aktionsgruppe Aischgrund realisiert wird. Die Förderperiode läuft bis 2020, die Umsetzung der Projekte muss bis Ende 2022 abgeschlossen sein.

Zweiter Bürgermeister Stefan Schuster schloss sich dem Vorschlag einer Verschönerung des Umfelds der Aischquelle an, aktuell sei diese „in keinem sehr ansehnlichen Zustand“. Sie könnte nicht nur besser kenntlich gemacht werden, darüber hinaus konnte er sich vorstellen, Abhilfe zu schaffen, was die regelmäßige Überflutung angeht. cs



Aktuell ist der Zugang zur Aischquelle gesperrt. Foto: Christine Berger